

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# **LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

**Reihe 1**

**Bodennutzung und Ernte**

**II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland**

**Wachstumstand und Erntevorausschätzung**

**Juli 1975**



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 210120 – 750006

Erschienen im August 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 1,--

Jahresbezugspreis DM 24,-- (für einen kompletten Berichtsjahrgang)

## Inhalt

	Seite
Textteil	
Witterung . . . . .	4
Wachstumstand . . . . .	4
Pflanzenkrankheiten und -schädlinge . . . . .	5
Erntevorausschätzung auf der Grundlage von Witterungsdaten . .	5
Tabellenteil	
Wachstumstand einiger Ackerfrüchte und des Grünlandes (nach Ländern) . . . . .	6

### Zeichenerklärung

- ha = Hektar
- dt = Dezitonne (100 kg)
- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- ... = Angaben fallen später an

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;  
sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahresheft 1967 erschienen.

## Witterung

Nach einem zu trockenen Mai war die Niederschlagsverteilung im Juni sehr unterschiedlich. Im Küstengebiet blieb es extrem trocken, während im übrigen Bundesgebiet, vor allem in Baden-Württemberg und Bayern ausreichende Niederschläge fielen. Im südlichen Bundesgebiet verursachten Hagelschauer und wolkenbruchartige Regenfälle gebietsweise größere Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen. Die amtlichen Berichtersteller hielten die Niederschläge im Bundesgebiet in 60 % der Fälle für ausreichend, in 32 % der Fälle für zu gering und in nur 8 % der Fälle für zu hoch. (Für Schleswig-Holstein lauteten die Meldungen in 97 % der Fälle zu gering und nur in 3 % der Fälle ausreichend.)

## Wachstumstand

Der Wachstumstand von Kartoffeln, Zucker- und Runkelrüben sowie von Hülsenfrüchten hat sich gegenüber dem Vormonat im Bundesdurchschnitt leicht verbessert und konnte etwas günstiger als "mittel" (2,8 - 2,9) eingestuft werden. Die auf dem Ackerland angebauten Futterpflanzen Klee, Klee gras und Luzerne wurden wie im Vormonat besser als mittel (2,8) beurteilt; ebenso die Wiesen. Für Weiden und Mähweiden verschlechterte sich der Wachstumstand um 0,4 bzw. 0,2 Punkte. Mit Ausnahme von Körnermais und Zuckerrüben war der Wachstumstand der übrigen Kulturen Anfang Juli bis zu 0,3 Punkten geringer als vor einem Jahr. Als Auswirkung der unterschiedlichen Niederschlagsverteilung im Juni war der Stand der Kulturen Anfang Juli im Süden besser als im nördlichen Bundesgebiet.

### Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1974	1975	
	Juli	Juni	Juli
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	2,7	3,1	2,9
Zuckerrüben	2,8	3,0	2,8
Runkelrüben	2,8	3,1	2,9
Kohlrüben	3,0	.	3,2
Erbsen	2,6	3,0	2,8
Ackerbohnen	2,7	2,9	2,8
Körnermais	3,1	.	2,9
Klee, Klee gras und Klee- Luzerne- <b>Gemisch</b>	2,7	2,8	2,8
Luzerne	2,6	2,8	2,8
Wiesen	2,7	2,8	2,8
Mähweiden	2,7	2,8	3,0
Weiden	2,8	2,7	3,1

## Pflanzenkrankheiten und -schädlinge

Verstärkter Gelbrostbefall bei Getreide wurde aus Schleswig-Holstein gemeldet. In Baden-Württemberg traten Kraut- und Knollenfäule bei Kartoffeln im größeren Ausmaß auf.

## Erntevorausschätzung auf der Grundlage von Witterungsdaten

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht nachstehend Ergebnisse der Vorausschätzung durchschnittlicher Hektarerträge für Spätkartoffeln und Zuckerrüben. Diese wurden auf der Grundlage von Witterungsdaten errechnet.

Die Ergebnisse der Vorausschätzung durchschnittlicher Hektarerträge für einige Getreidearten wurden für April, Mai und Juni in den Heften 1 - 3 dieser Reihe veröffentlicht.

Das von Prof. Dr. Hanus, Direktor des Instituts für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung der Universität Kiel, im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten entwickelte Prognoseverfahren wurde nach mehrjähriger Erprobung 1974 in die amtliche Statistik übernommen.

### Erntevorausschätzung für einige Hackfrüchte dt/ha

Gegenstand der Nachweisung	1972	1973	1974	1975
----------------------------	------	------	------	------

#### Spätkartoffeln

Vorausschätzung <sup>1)</sup>				
Juni	305	299	320	322
Juli	308	299	324	323
Endgültiges Ergebnis	304,5	289,9	317,1	...

#### Zuckerrüben

Vorausschätzung <sup>1)</sup>				
Juni	473	480	479	465
Juli	470	482	480	461
Endgültiges Ergebnis	442,3	450,5	447,1	...

1) Die Erntevorausschätzung beruht auf Trendrechnungen unter Berücksichtigung der Witterungsdaten von Januar bis Mai (Juni - Vorausschätzung) bzw. Januar bis Juni (Juli - Vorausschätzung).

Wachstumstand einiger  
Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 =

Lfd. Nr.	Land	Monatsanfang	Körnermais	Erbsen	Ackerbohnen	Kartoffeln <sup>1)</sup>
1	Schleswig-Holstein	Juli	3,3	3,2	3,0	3,2
2		Juni	.	3,0	2,9	3,1
3	Hamburg	Juli	3,0	.	3,2	2,9
4		Juni	.	.	2,4	3,1
5	Niedersachsen	Juli	3,2	2,9	3,0	3,2
6		Juni	.	3,1	3,0	3,2
7	Bremen	Juli	.	.	.	.
8		Juni	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	Juli	3,2	2,6	2,9	3,0
10		Juni	.	3,0	3,0	3,1
11	Hessen	Juli	3,0	2,8	2,9	2,9
12		Juni	.	3,3	3,1	3,2
13	Rheinland-Pfalz	Juli	2,7	2,8	2,8	2,9
14		Juni	.	2,9	2,9	3,1
15	Baden-Württemberg	Juli	2,9	2,7	2,7	2,8
16		Juni	.	2,9	2,9	3,1
17	Bayern	Juli	2,8	2,8	2,7	2,8
18		Juni	.	2,9	2,9	3,0
19	Saarland	Juli	2,5	2,8	2,5	2,6
20		Juni	.	2,7	2,6	2,6
21	Berlin (West)	Juli	4,0	-	-	3,3
22		Juni	.	-	.	2,5
23	Bundesgebiet	Juli	2,9	2,8	2,8	2,9
24		Juni	.	3,0	2,9	3,1

1) Mittelfrühe und späte Kartoffeln.- 2) Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-

Ackerfrüchte und des Grünlandes

mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Zucker- rüben	Runkel- rüben	Kohl- rüben	Klee <sup>2)</sup>	Luzerne	Wiesen	Mäh- weiden	Weiden	Lfd. Nr.
2,9	2,9	3,2	3,7	3,4	3,6	3,8	3,7	1
2,9	3,0	.	2,6	2,8	2,8	2,5	2,6	2
3,0	3,2	3,4	3,7	3,4	3,5	3,7	3,6	3
3,2	3,0	.	2,7	3,3	2,4	2,4	2,6	4
2,9	3,0	3,4	3,1	3,0	3,2	3,2	3,2	5
3,0	3,2	.	2,8	3,0	2,9	2,8	2,8	6
.	.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	.	8
2,8	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	9
3,0	3,1	.	2,8	2,7	2,8	2,8	2,8	10
2,8	2,9	3,1	2,9	2,7	2,8	2,7	2,7	11
2,9	3,1	.	3,0	2,9	2,9	2,7	2,7	12
2,7	2,9	3,2	3,0	2,8	3,0	3,1	3,1	13
2,9	3,2	.	3,0	2,8	3,0	2,9	2,9	14
2,7	2,8	2,8	2,8	2,8	2,7	2,5	2,6	15
2,9	3,1	.	3,0	2,8	2,9	2,7	2,8	16
2,7	2,8	2,9	2,7	2,7	2,6	2,7	2,7	17
3,0	3,0	.	2,8	2,8	2,7	2,6	2,7	18
3,0	2,7	2,6	2,7	2,6	2,6	2,5	2,5	19
3,0	2,8	.	2,6	2,8	2,7	2,5	2,4	20
.	3,0	4,0	2,3	2,6	3,1	2,7	3,2	21
.	2,8	.	2,7	2,2	2,4	2,5	2,7	22
2,8	2,9	3,2	2,8	2,8	2,8	3,0	3,1	23
3,0	3,1	.	2,8	2,8	2,8	2,8	2,7	24

Gemisch.